

Vortragsabend

Auf dem Weg zu einer Neuinterpretation des Unfehlbarkeitsdogmas

150 Jahre nach dem I. Vatikanischen Konzil

1869/70, also vor 150 Jahren, fand das I. Vatikanische Konzil statt, bei dem der Primat und die Unfehlbarkeit des Papstes definiert wurden. Es war der Höhepunkt einer Entwicklung, in deren Verlauf sich die Kirche von den Idealen der Neuzeit distanzierte. In den Kontroversen um den Modernismus wurde „modern“ zu einem Synonym für häretisch. Im Gegensatz dazu folgte das II. Vatikanum dem Leitmotiv eines Aggiornamento. Dennoch hat man auch die Dogmen des I. Vatikanums aufgenommen, ebenso wie in den Kodex (1983). Es ist heute dringend geboten und möglich, sie im Licht des II. Vatikanums neu zu interpretieren.

Pfarrsaal von St. Albertus Magnus
Albert-Schweitzer-Straße 2, 85521 Ottobrunn
Donnerstag, 14.5.2020 – 20.00 Uhr

Referent: Prof. em. Dr. Peter Neuner
Lehrstuhl für Dogmatik und Ökumenische Theologie,
LMU

Unkostenbeitrag: 5,-- Euro